

Fachtagung

Resiliente Schule durch demokratische Schulkultur

Nordkolleg
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg

16.Mai 2024
8:30 – 16:30 Uhr

AKJS^{SH}
Aktion Kinder- und Jugendschutz

 **DeGeDe**
Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik e.V.

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Resiliente Schule durch demokratische Schulkultur

16. Mai 2024 – 8:30-16:30 Uhr

Nordkolleg

Am Gerhardshain 44 · 24768 Rendsburg

Fachtagung für Schülerinnen und Schüler aus SV'en, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit, Elternvertretungen, außerschulische Partnerinnen und Partner sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der sozialen Arbeit und politisch Interessierte

Wir laden Sie recht herzlich zu unserer gemeinsamen Fachtagung mit dem Schwerpunktthema Resiliente Schule durch Demokratische Schulkultur ein und knüpfen damit an die zwei in den letzten Jahren vorangegangenen Fachveranstaltungen an.

Vielfältige aktuelle gesellschaftliche Ereignisse und Entwicklungen fordern uns persönlich und auch in der täglichen pädagogischen Arbeit in der Schule heraus. Es sind der Einfluss von Medien und damit einhergehend Fake News und Hassrede sowie sich verbreitende menschenverachtende Einstellungen, die als Themen, als Positionierung oder Emotion in die Schule hineingetragen werden und sich dort in Gesprächen, in den Klassenräumen und auf den Schulhöfen auswirken.

Eine resiliente Schule reagiert nicht nur auf aktuelle Herausforderungen und Krisen, sondern sie schafft auch einen positiven Entwurf für den Lernort Schule mit einer Kultur der Partizipation und Anerkennung sowie einem gemeinsam entwickelten grundrechteorientierten Wertesystem. So verstehen wir demokratische Schulkultur.

Es erwarten Sie nicht nur spannende Inputs, sondern auch die Möglichkeit, sich in Workshops oder auf der Messe zu vernetzen und Ihre Erfahrungen im Bereich der Demokratiebildung und demokratischen Schulentwicklung einzubringen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag,
Ihr Veranstaltungsteam

Agenda

8:30 Ankommen

9:00 Begrüßung und Input

10:30 Workshops

12:30 Mittagspause mit interaktiver Messe

14:00 Fortsetzung Workshops

16:00 Kaffeepause mit Ausblick:
„Wie geht es weiter“?

16:30 Ende

Anmeldung unter

akjs-sh.de/veranstaltungen

Melden Sie sich jetzt an!



Zu den Vorträgen

- > Einführung: Resiliente Schule durch Demokratische Schulkultur
- > Vorstellung ICCS-Studie zur Demokratiebildung: International vergleichende Studie zur politischen Bildung, die neben Einstellungen und Partizipationsabsichten auch politisches Wissen erfasst und dabei politisches Lernen und Sozialisationsprozesse an Schulen in den Blick nimmt.
- > Good-Practice Beispiel: Raum 3-Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein

Zu der Messe

Auf der Tagung gibt es eine Messe von Bildungsakteurinnen und Bildungsakteuren mit ihren Angeboten und Materialien für Schulen mit interaktiven Diskussionszeiten.

- > Fit für Mitbestimmung
- > Kinderrechte Schulen
- > Zeit für Kinderrechte
- > Arbeit und Leben SH (Netzwerk Demokratie und Courage, Projekt JuRe)
- > Demokratietage
- > Wettbewerb Demokratisch Handeln
- > Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik/Diskriminierungskritische Schule
- > Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage
- > Partnerschaften für Demokratie
- > Landesdemokratiezentrum und seine Beratungsstellen
- > Fachstelle für Demokratiepädagogik
- > Regionale Beratungsteams gegen Rechtsextremismus
- > Lernen durch Engagement
- > Glücklich Lernen
- > Infos zur Beteiligung in der Kommune

Workshops

1. AULA- ein Beteiligungskonzept

Referentin: *Lisa Wulf, Projektkoordinatorin aula gGmbH*

AULA ist ein digital gestütztes Beteiligungskonzept, das allen Schülerinnen und Schülern aktive Mitbestimmung im Schulalltag ermöglicht.

Die Verbindlichkeit von AULA basiert auf einer freiwilligen Selbstverpflichtung der Schulkonferenz. Sie trägt alle Ideen mit, die über AULA beschlossen wurden und die nicht dem Vertrag widersprechen.

Sie können im Themenraum "wilde Ideen" einstellen, dort bearbeiten und diskutieren. Anschließend prüft die Schulleitung, ob eine Idee mit dem Vertrag vereinbar und umsetzbar ist. Dann wird sie abgestimmt. Anschließend wird sie in Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler umgesetzt.

Im Workshop geht es um diesen Prozess, aktuelle Beispiele, Stolpersteine und Bedingungen des Gelingens.

2. Selbstwirksamkeit durch Beteiligung in der Schule

Referentin: *Lisa-Mary Hartmann, Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung*

Schülerinnen und Schüler können durch Beteiligung Selbstwirksamkeit erfahren - aber wie? Wir werfen einen Blick auf strukturelle Mechanismen von Beteiligung im Schulalltag. Welche Möglichkeiten gibt es? Wie überzeuge ich mein Kollegium davon, Beteiligung erlebbar zu machen? Welche Herausforderungen bietet der Schulalltag?

Gemeinsam wollen wir darüber sprechen, wie Schülerinnen und Schüler zu ihren eigenen Expertinnen und Experten befähigt werden können, wie sie lernen, für ihre Themen im Schulalltag einzustehen und wie die Unterstützung der Lehrkräfte dabei aussehen kann. Auch wollen wir in unsere Methodenkoffer schauen und diese neu befüllen.

3. „Ich bin ja kein Nazi, aber...“ - Umgang mit rechten Positionen in der Schule

Referentin/Referent: *Antja Groeneveld, Marius Sibbel (RBT Kiel)*

Alltäglich sind wir - auch und vor allem in der Schule - mit rassistischen oder rechtsextremen Äußerungen konfrontiert. Diese werden jedoch nicht als Alltagsphänomen und Normalität in der „Mitte der Gesellschaft“ wahrgenommen, sondern vorwiegend als Problem anderer verstanden und abgetan. In den letzten Jahren hat eine politische Enttöpfung stattgefunden, die sich in der vermehrten Äußerung menschenverachtender Ansichten zeigt. So findet eine Verschiebung des Sagbaren ins Menschenfeindliche statt. Oftmals fällt es schwer, in diesen Situationen selbst Stellung zu beziehen und für die demokratischen Spielregeln einzutreten.

Dieses Seminar bietet Ihnen ein Verständnis der grundlegenden Funktionsweise rechter Sprache, Ansätze zur Reflexion der eigenen Haltung mit Blick auf diskriminierende Äußerungen und eine praktische Einübung von Verhaltensweisen gegen dieses Denken.

4. Gemeinsam-Draußen-Sein - Von Ritualen, Wohlergehen, Kooperation und Partizipation beim Lernen im Freien

Referentin: *Dr.rer.nat. Johanna Pareigis*

Menschen geht es in guten Gemeinschaften besser. Gemeinsam zu sein, ist eine Herausforderung. Da gibt es manchmal „Schlechtwetter“. Um draußen wie drinnen wirksam, zukunftsfähig und zufriedenstellend lernen und lehren zu können, um dabei gesund zu werden und zu bleiben, brauchen wir soziale Strukturen, die uns tragen und schützen. So können wir unsere Stärken und Resilienz kultivieren. Dieser Workshop zeigt Methoden und Rituale, die Gemeinschaft und gleichsam Individualität erlebbar werden lassen. Informationen zur Bedeutung von Gemeinschaft und Gefühlen beim Lernen und Literatur-Tipps bereichern das Weiterlernen. Für Menschen von 4 bis 108 Jahre. Bitte wetterfest kleiden.

5. Diskriminierungskritischer Klassenrat

Referentinnen: *Mytree Delfs und Lena Kahle, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.*

Der Klassenrat spielt eine entscheidende Rolle als demokratiepädagogisches Instrument in allen Jahrgangsstufen. Er ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Demokratiekompetenz durch aktive Beteiligung, Verantwortungsübernahme und demokratische Aushandlungen zu erlernen. Der Diskriminierungskritische Klassenrat ist ein neu entstandenes Zusatzmaterial, das bereits in Schulen erprobt wurde. In unserem Workshop möchten wir gemeinsam mit dem Diskriminierungskritischen Klassenrat arbeiten und somit ganz praktisch seine Anwendbarkeit erproben."

6. UNICEF Kinderrechteschulen Programm

Referentin: *UNICEF Kinderrechteschulen*

Kinder haben eigene Rechte und diese gelten für alle Kinder weltweit - unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion und Geschlecht. Mit dem Kinderrechteschulen Programm unterstützt UNICEF Deutschland Schulen dabei, das Wissen über Kinderrechte und ihre Verwirklichung zu einem Teil des Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesses werden zu lassen. Neben theoretischem Wissen für Lehr- und Fachkräfte bietet das Programm auch praxisnahe Beispiele für die Umsetzung der Kinderrechte mit den Schülerinnen und Schülern. So werden zum Beispiel Beteiligungsformate mit und für Kinder, wie Schülerparlament, Kinderrat und Zukunftswerkstatt entwickelt, Ideen für ein Anti-Diskriminierungskonzept ausgearbeitet und Beschwerdeformate für Streit, Gewalt und Mobbing eingeführt. In unserem Workshop möchten wir Ihnen das Programm mit Praxisbeispielen vorstellen.

7. Empowerment stärken!

Referent: *Harald Berndt, Demokratietrainer*

Im Schulalltag finden immer wieder Abwertungen und Diskriminierungen statt. Wie kann ich als pädagogische Fachkraft intervenieren und Unterstützung leisten? Wie kann ich betroffene Personen ermutigen ihre Interessen eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und ihre Resilienz stärken? Die Klassengemeinschaft hat einen wichtigen Anteil daran, dass Raum für Empowerment entsteht. Diese gilt es zu sensibilisieren und ihnen Handlungsoptionen für ein diskriminierungssensibles Miteinander zu vermitteln. Neben Theorie-Input wird in dem Workshop mit Rollenspielen und eingebrachten Situationen der Teilnehmenden gearbeitet.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Gefördert aus dem Landesprogramm Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung des Landes Schleswig-Holstein



Melden Sie
sich jetzt an!
[klick!]